

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Fabio Reinhardt (PIRATEN)

vom 14. August 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. August 2015) und **Antwort**

#### **Humanitäre Krisensituation in Berlin - menschenunwürdige Zustände für Geflüchtete vor dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (II)**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele MitarbeiterInnen des Sicherheitsdienstes sind an der ZAA und ZLA beschäftigt?

Zu 1.: Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes auf dem Gelände der Turmstraße 21 und in den Gebäuden, in denen Beschäftigte der Zentralen Aufnahmeeinrichtung (ZAA) und der Zentralen Leistungsstelle für Asylbewerber (ZLA) arbeiten, wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Durchschnittlich werden 20 Personen eingesetzt.

2. Welche Aufgaben übernimmt der Sicherheitsdienst am Eingang der ZAA und ZLA jeweils konkret? (Bitte eine detaillierte Einzelauflistung.)

3. Nehmen die vor der ZAA und ZLA eingesetzten MitarbeiterInnen des Sicherheitsdienstes auch andere Aufgaben wahr, die darüber hinausgehen für die notwendige Sicherheit zu sorgen und wenn ja, welche?

4. Welche konkreten Qualifikationen (insbesondere sprachliche) müssen die vor der ZAA und ZLA eingesetzten MitarbeiterInnen des Sicherheitsdienstes mitbringen, um die zusätzlichen Aufgaben wahrnehmen zu können?

Zu 2., 3. und 4.: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes übernehmen folgende Aufgaben:

- Lenkung der Kundenströme
- Ordnen der Warteschlangen
- Eingangskontrolle an den Türen
- Unterstützung der Antragstellenden bei der Suche nach dem für sie maßgeblichen Bearbeitungsbereich
- Aufrufen der Kundinnen und Kunden in Haus J
- Wahrung der Ordnung und Sicherheit in den entsprechenden Innen- und Außenbereichen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen zum Teil über fremdsprachliche Kenntnisse, die bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben von Vorteil sind.

5. Trifft es zu, dass die vor der ZAA und ZLA eingesetzten MitarbeiterInnen des Sicherheitsdienstes fast ausschließlich die einzigen Ansprechpartner für die Wartenden sind, wenn diese in der Schlange bzw. in der Menge vor dem ZAA stehen?

6. Trifft es zu, dass alle wichtigen Informationen über den weiteren Ablauf für die Wartenden, die in der Schlange bzw. in der Menge vor dem ZAA und ZLA stehen, fast ausschließlich durch die eingesetzten MitarbeiterInnen des Sicherheitsdienstes erfolgen?

Zu 5. und 6.: Allen Asylbegehrenden werden Informationen über das weitere Verfahren im Rahmen der Aufnahme der Personalien gegeben. Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) sowie die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler zu Auskünften bereit.

7. Wie wird sichergestellt, dass die Durchsagen vor der ZAA für alle Wartenden verständlich sind? In welchen Sprachen erfolgen die Durchsagen für die Wartenden?

Zu 7.: Um die Durchsagen verständlich zu übermitteln, wird wie folgt verfahren:

- Nutzung eines Megafons
- Aufruf der Namen
- Aufruf der Wartenummern durch Sprachmittlerinnen und Sprachmittler in der Sprache der Antragstellerin bzw. des Antragstellers.

8. Warum wird die Vergabe der Wartenummern über ein Flip Chart und PostIt Zettel organisiert?

Zu 8.: Dieses Verfahren hat sich angesichts der kurzfristig erforderlichen organisatorischen Anpassung an die erhebliche Steigerung der Anzahl der Asylsuchenden als schnelle, effektive und leicht ortsveränderliche Maßnahme bewährt. Eine elektronische Anzeigetafel ist bereits bestellt.

Berlin, den 27. August 2015

Mario C z a j a

---

Senator für  
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2015)